

Jakob Meier an Ulrich Öhri über seine Rückkehr aus Salzburg, die schwierigen Zeiten, die Absicht zur Eröffnung eines Geschäftes sowie die Heirat von Karl Kaiser mit Rosa Goop

Handschriftliches Originalschreiben des Jakob Meier, Schellenberg, an Ulrich Öhri, Spencer (Nebraska) [1]

o.D. (ca. Anfang Januar 1895), o.O. (Schellenberg)

Lieber Freund!

Ich muss [2] Dir auch wieder einige Worte zusenden. Bin auf die Weihnachtsfeiertage wieder von Salzburg zurückgekehrt und werde jetzt einige Zeit hier verweilen, weiss aber noch nicht wie lange, vielleicht auf immer. Werde es Dir später mitteilen. Es wäre mir sehr lieb, von Dir wieder einmal ein Schreiben zu bekommen Es ist schon ziemlich lange, seitdem Du mir geschrieben hast und ich habe seither auch vieles gesehen und mitmachen müssen, was mir früher nie in den Sinn gekommen wäre. Habe mitunter oft schwere Zeiten gehabt, was Du Dir vielleicht leicht vorstellen kannst. Nun glaube ich aber doch das Schwierigste überstanden zu haben und werde vielleicht jetzt abermals probiren ein eigenes Geschäft anzufangen. Letzten Montag hat Karl Kaiser mit Rosa Goop geheiratet. Ich war auch auf der Hochzeit, sie war beim *Biedermann* [3] [4] [5]

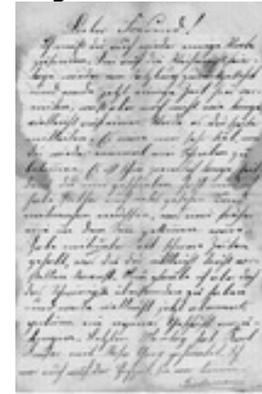
Bist Du noch immer guten Humors und was ich noch bald vergessen hätte auch noch ledig? Wenn es nicht so weit wäre, käme ich Dir auch auf die Hochzeit. Ich schliesse für diesmal mein Schreiben und empfangen zum Schlusse einen herzlichen Gruss von Deinem treuen

Freunde

Jakob Meier [6]

Einen freundlichen Gruss an die Mutter [Katharina Öhri [-Öhri]], den Andreas [Öhri], Magdalena [Connot [-Öhri]] u. alle Bekannten

Originaldokument



Im Text erwähnte Personen

Connot [-Öhri] Magdalena, Kaiser Karl, Landtagsabgeordneter, Gemeindevorsteher, Öhri Andreas, Sticker, Bauer, Öhri Ulrich, Sticker, Bauer, Öhri [-Öhri] Katharina

Im Text erwähnte Körperschaften

Themen

Eheschliessungen, Geschäftseröffnung

[1] LI LA PA 016/03/06/04. Auf demselben Briefpapier findet sich ein Schreiben von Simon Büchel an Ulrich Öhri vom 13.1.1895 (ebenfalls unter der Signatur LI LA PA 016/3/06/04).

[2] Ursprüngliche Fassung: „muß“. Das Eszett wird im Folgenden zu „ss“ umgewandelt.

[3] Unterstrichen.

[4] Vermutlich in der von der Familie Biedermann geführten "Wirtschaft zum Löwen" in Hinterschellenberg. Vgl. Rudolf Goop, Menschen am Schellenberg, Bd. 3, S. 207-208.

[5] Seitenwechsel.

[6] Unterstrichen.